



Niederschrift

**über die Sitzung
des Ausschusses für Frauenfragen
am 24.09.2013**

Anwesend

- Vorsitz

Ebling, Michael

- Mitglieder

Becker, Johanna Dr.
Binz, Katharina
Bub, Kerstin
Littig, Sabine
Siebner, Claudia (Vertretung für Frau Kunkel)
Zimmer, Christine

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Drewello-Merkel, Christiane
Ellrich, Christine
Hilgefort, Gisela Dr.
Hufen, Gabriele
Jochmann, Eva
Schenke, Heidi
Schmitt, Uta
Schäfer, Ursula
Wellstein, Ute
Wilwerding, Monika

- Verwaltung

Neher, Christine
Trojanowski, Martina
Weickart, Eva

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Kunkel, Marianne
Trautwein, Karin

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Assmuss, Beate
Bayram, Nilüfer
Hamann, Ursula

Hungershausen, Regine (entschuldigt)
Merkt, Sabrina
Oepen, Helga
Strohe, Inge

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 5

b) öffentlich

2. Verpflichtung eines beratenden Mitglieds
3. Bericht zur Umsetzung des Gleichstellungsaktionsplans 2010 bis 2012
4. Information zu frauenpolitischen Themen und Veranstaltungen bis Ende 2013
5. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Herr Ebling weist auf die für Ausschusssitzungen neu eingeführte Regelung hin, wonach künftig die Benennung von zwei Urkundspersonen entfällt und durch einen obligatorischen Tagesordnungspunkt „Genehmigung der Niederschrift“ ersetzt wird.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 2 **Verpflichtung eines beratenden Mitglieds**

Für den Ortsverband Mainz des Deutschen Hausfrauenbundes wird Frau Ursula Schäfer in Nachfolge von Frau Hannelore Diehl als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Frauenfragen berufen. Der Oberbürgermeister verpflichtet Frau Schäfer per Handschlag unter Verweis auf die relevanten rechtlichen Vorgaben der Gemeindeordnung und des Strafgesetzbuches.

Punkt 3 **Bericht zur Umsetzung des Gleichstellungsaktionsplans 2010 bis 2012** **Vorlage: 1296/2013**

Der Oberbürgermeister verweist auf den mit der Sitzungseinladung verschickten Schlussbericht zum Gleichstellungsaktionsplan 2010 bis 2012 und erklärt, dass dieser, basierend auf den Rückmeldungen der Dezernate, Ämter und Abteilungen, den derzeitigen Stand der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen abbildet.

Zur weiteren Erläuterung des Abschlussberichts gibt Herr Ebling das Wort weiter an die Leiterin des Frauenbüros. Frau Weickart skizziert kurz die Entwicklung und Zielsetzung des Mainzer Gleichstellungsaktionsplans. Die Motivation zur Erstellung des Plans habe darin gelegen, einen verbindlichen Rahmen für möglichst viele Bereiche der städtischen Politik und Verwaltung zu schaffen. Ziel sei gewesen, über die bestehenden gesetzlichen Regelungen hinaus die kommunale Pflichtaufgabe ‚Gleichstellung‘ als Aufgabe Aller zu beschreiben und nicht als alleinige Aufgabe des Frauenbüros zu betrachten. So sei eine ganze Reihe von Maßnahmen aus dem Plan in Angriff genommen und umgesetzt worden. Dennoch gebe es in manchen Handlungsfeldern Defizite zu verzeichnen, so beispielsweise beim Thema Gender Budgeting. Insgesamt habe sich gezeigt, dass viele Maßnahmen als Daueraufga-

be verstanden werden müssten, die dementsprechend auch ein langfristiges Engagement erforderten. Daher empfehle die Verwaltung, einen neuen Gleichstellungsaktionsplan zu erstellen, der am bestehenden Konzept anknüpft und dieses um weitere Handlungsfelder und Maßnahmen erweitert.

Der Oberbürgermeister fügt an, dass der Umsetzungsbericht als Monitoring anzusehen sei, welches die Grade der Zielerreichung selbstkritisch prüfe und damit Ansatzpunkte zur Vertiefung und Ausdehnung des Engagements liefere. In diesem Zusammenhang fordert er auch die Mitglieder des Ausschusses auf, die Erfüllung der Querschnittsaufgabe Gleichstellung weiterhin mit Nachdruck zu verfolgen.

Frau Binz merkt an, dass die im Begründungsteil der Beschlussvorlagen obligatorisch vorgegebene Kategorie „Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen“ von der Verwaltung nur selten sachgerecht ausgefüllt werde, was angesichts einer verantwortungsvollen Folgenabschätzung jedoch in vielen Bereichen relevant und daher auch wünschenswert sei. Herr Ebling erklärt hierzu, er werde verstärkt auf die Einhaltung dieser Maßnahme hinwirken.

Zu Frau Wellstein Frage zum Thema Gender Budgeting legt der Vorsitzende dar, dass sich die Verwaltung derzeit über aktuelle Umsetzungsprozesse des Gender Budgeting in anderen Großstädten informiere. Eine Implementierung sei bislang an mangelnden Ressourcen bei der Finanzverwaltung gescheitert. Da im kommenden Jahr jedoch ein neuer Doppelhaushalt für die Jahre 2015/16 erstellt werden müsse, biete sich eventuell die Möglichkeit, in diesem Rahmen das Instrument des Gender Budgeting – eingeschränkt auf eine überschaubare Zahl von Produkten – einzubeziehen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und empfiehlt einstimmig die Erarbeitung eines neuen Gleichstellungsaktionsplans und die Fortschreibung und Aktualisierung der bisherigen Maßnahmen.

Punkt 4 **Information zu frauenpolitischen Themen und Veranstaltungen bis Ende 2013**
Tischvorlage

Die Mitglieder erhalten als Tischvorlage eine Übersicht über frauenpolitische Veranstaltungen in Mainz bis Ende 2013, die vom Frauenbüro und anderen Stellen der Verwaltung und der Freien Träger konzipiert und organisiert wurden. Herr Ebling hebt die Vielfalt der angesprochenen Themen und Aktivitäten hervor und lädt die Mitglieder des Ausschusses zur Teilnahme an den Veranstaltungen ein.

Punkt 5 Mitteilungen

Der Oberbürgermeister teilt die für das Jahr 2014 festgesetzten Sitzungstermine des Ausschusses für Frauenfragen mit. Aufgrund der Kommunalwahl entfällt der sonst übliche Sitzungstermin im Mai.

Sitzungstermine Ausschuss für Frauenfragen:

- 25. Februar 2014, 16.30 Uhr
- 16. September 2014, 16.30 Uhr (konstituierende Sitzung nach der Kommunalwahl)
- 13. November 2014, 16.30 Uhr.

Frau Siebner fragt, ob angedacht sei, die in der Vergangenheit vom Frauenbüro erstellten Kurzprofile der in Mainz kommunalpolitisch aktiven Frauen zu überarbeiten. Frau Weickart schlägt vor, mit einer Neuauflage bis nach der Kommunalwahl zu warten. Danach werde sich das Frauenbüro an die in den Gremien vertretenen Frauen wenden, um aktuelle Daten abzufragen.

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Frauenfragen findet am 19. November 2013 statt.

Ende der Sitzung: 16:50 Uhr

.....
gez. Oberbürgermeister Ebling

.....
gez. Christine Neher